

dein verhalten bei demonstrationen

Waren noch vor gut 10 Jahren Demonstrationen des Nationalen Widerstandes sehr selten, ist in den letzten Jahren eine wahre Demoflut eingetreten. Im letzten Jahr zum Beispiel dürfte die Zahl unserer Veranstaltungen deutschlandweit die 100er Grenze überschritten haben. Sicher eine positive Entwicklung, sind doch solche Veranstaltungen nach wie vor ein wichtiger Bestandteil unseres Kampfes gegen das herrschende System. Demonstrationen gehören zum politischen Willensbildungsprozess, in welchen es für uns aktiv einzugreifen gilt. Gerade deshalb ist es wichtig, dass von unseren Demonstrationen ein positives Signal ausgeht. Deshalb hier ein paar Verhaltensmaßregeln und Tipps zum Thema Demonstrationen.

- Der Konsum von Alkohol ist vor und während der Demonstration strikt untersagt und hat zu unterbleiben! Das gilt ganz besonders für die Anreisewege! Denn alkoholisierte Teilnehmer negieren das Erscheinungsbild unserer Aktionen und werden von diesen ausgeschlossen. **Alkohol schränkt Deine Reaktionsfähigkeit ein!**
- Kontrolliert Eure Taschen, Rucksäcke etc. bereits vor der Abfahrt auf den Inhalt, um unangenehme Überraschungen bei Leibesvisitationen zu vermeiden. Adressbücher, Datenträger und dergleichen haben im Gepäck nichts verloren, da diese dem Staat in die Hände spielen und Deine Kameraden gefährden können. **Nehmt nur Sachen mit, die Ihr für die Zeit der Demonstration tatsächlich benötigt.**
- **Kleidet Euch vernünftig!** So genanntes „Räuberzivil“ ist oft angebrachter als Szenekleidung. Auflagen der Kleidung betreffend sollten nicht als eine Schikane sondern vielmehr als Vorteil betrachtet werden. Ein normales Auftreten macht unsere Demonstrationen für Außenstehende annehmbarer und ermöglicht einem einen größeren Handlungsspielraum in vielerlei Hinsicht!
- Bedenkt eventuelle lange Anreisewege oder Wartezeiten durch Polizeiwirkür!
Daher immer ausreichend zu Essen und vor allem zum Trinken mitnehmen.
- Schließt Euch mit Kameraden aus der Region zu Fahrgemeinschaften zusammen.
So seid Ihr gegen Gruppen parallel anreisender Gegendemonstranten stärker.
- Führt unbedingt Euren Personalausweis (Ausweispflicht!), etwas Geld und Mobiltelefon (mit Guthaben) mit.
- **Tauscht Telefonnummern aus!** Dies kann von Vorteil sein, wenn man unverhofft in Vorbeugegewahrsam genommen wird. In so einem Fall ist es wichtig, dass der Betroffene nicht allein gelassen wird, wenn er in der Nacht wieder auf freien Fuß kommt. Versucht Verbindung aufzunehmen und ihn nach Möglichkeit abzuholen.
- Im Fall einer Verhaftung bedenke: Keine Unterschrift, keine Aussage!
Nur die Aussageverweigerung schützt Dich und Deine Freunde!
- Auf der Demonstration selbst sollte man sich diszipliniert verhalten, nicht rauchen und auf eine geordnete Formation achten! Hände aus den Taschen! Auf Provokationen von Außenstehenden sollte man sich nicht einlassen. Wer will sich schon auf das geistige Niveau der selbsternannten Antifaschisten herablassen?
- Sprechchöre wie „Hey ihr Zecken, Eure Eltern sind Geschwister“ oder anderer geistiger Abfall zeugen nicht gerade von Intelligenz und sind keine Äußerungen die auf eine Kundgebung des Nationalen Widerstandes gehören. Einige verwechseln eine Demonstration mit einem Trauermarsch!
Daher ist bei politisch aussagekräftigen Parolen natürlich mit einzustimmen.
- Fast immer hat es den Anschein, als hätte die Staatsmacht bei Demonstrationen Alles im Griff. Lasst Euch aber nicht täuschen, auch wenn Ihr schon 20 Demos besucht habt und nichts Aufregendes passierte. Jeder Teilnehmer sollte wirklich den gesamten Tag über aufmerksam und vorsichtig agieren.
- Dem eigenen Ordnerdienst ist im Allgemeinen stets Folge zu leisten. Trotzdem ist jeder aufgerufen auch auf seinen Nebenmann zu achten! **Eigeninitiative und Selbstdisziplin!**